

Journal für

Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

– Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology –

Andrologie • Embryologie & Biologie • Endokrinologie • Ethik & Recht • Genetik
Gynäkologie • Kontrazeption • Psychosomatik • Reproduktionsmedizin • Urologie



Gesellschaftsmitteilungen

J. Reproduktionsmed. Endokrinol 2026; 23 (3), 101-113

www.kup.at/repromedizin

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

Offizielles Organ: AGRBM, BRZ, DVR, DGA, DGGEF, DGRM, D-I-R, EFA, OEGRM, SRBM/DGE

Indexed in EMBASE/Excerpta Medica/Scopus

Krause & Pachernegg GmbH, Verlag für Medizin und Wirtschaft, A-3003 Gablitz

Gesellschaftsmitteilungen

NEWSLETTER

XL. JAHRESTREFFEN DER DEUTSCHEN IVF-ZENTREN

6.-7.11.2026 in Heidelberg

Kongresspräsidentinnen

Prof. Dr. med. Ariane Germeyer, Dr. med. Daniela Seehaus,
Dr. med. Christina Thöne, Heidelberg

Ausrichtende Gesellschaften

AGRBM

Arbeitsgemeinschaft
Reproduktionsbiologie des
Menschen e. V.

BRZ

Bundesverband
Reproduktionsmedizinischer
Zentren Deutschlands e. V.

DGGEF

Deutsche Gesellschaft für
gynäkologische Endokrinologie
und Fortpflanzungsmedizin e. V.

DGRM

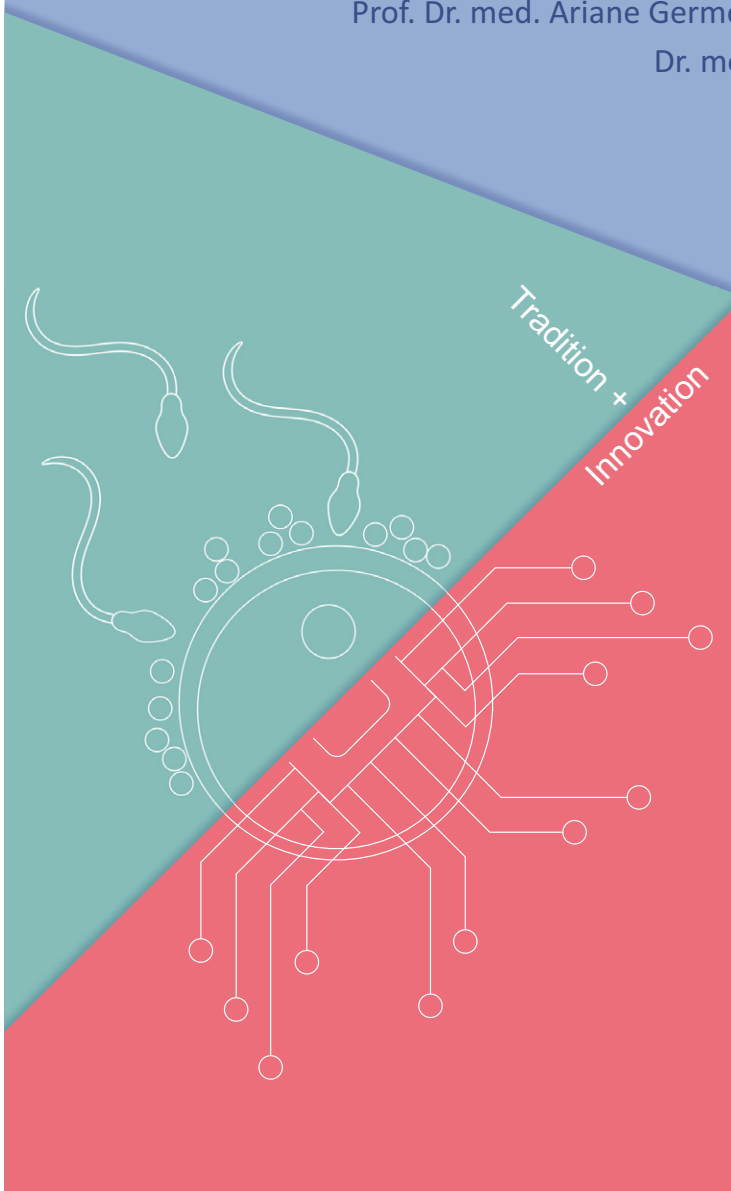
Deutsche Gesellschaft für
Reproduktionsmedizin e. V.

D·I·R

Deutsches IVF Register e. V.

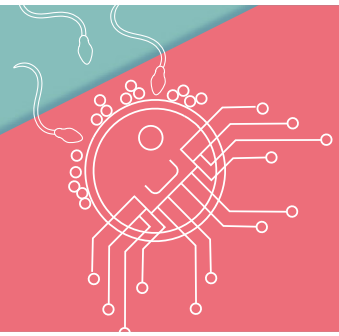
IVF-2026.de

www.soft-consult.org



**XL. Jahrestreffen
der deutschen IVF-Zentren
6.-7.11.2026 | Heidelberg**

Tradition +
Innovation



GRÜßWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie vom 6.-7. November 2026 zum 40. Jahrestreffen der deutschen IVF-Zentren in Heidelberg zu begrüßen.

In einer Stadt, in der die älteste Universität Deutschlands beheimatet ist, in der Forschung auf höchstem Niveau betrieben wird, und Geschichte auf Fortschritt trifft, möchten wir den fachlichen und kollegialen Austausch unter dem Motto „Tradition und Innovation“ gestalten.

Wir sind gespannt auf frische Impulse auf bewährtem Fundament mit spannenden Themen und Beiträgen.

Neben dem Kern der Veranstaltung, der traditionellen Vorstellung der aktuellen D·I·R und mittlerweile auch der *FertiPROTEKT* und DERI Daten sowie den Treffen der Fachgesellschaften, werden wir u.a. den Einfluss einer vorausgegangenen Sektio auf die Fertilität aus reproduktionsmedizinischer, geburtshilflicher und gynäkologisch operativer Sicht diskutieren. Außerdem widmen wir uns u.a. der Optimierung von Sperma- und Eizellqualität und Stimulationsprotokollen, der Kryokonservierung aus nicht onkologischen Gründen, Kinderwunsch bei Geschlechtsinkongruenz und nicht zuletzt den Herausforderungen durch SOHO.

Einen Blick nach vorn richten wir mit zwei Themen, die unser Fachgebiet aktuell und zukünftig entscheidend beeinflussen: Die künstliche Intelligenz und der demographische Wandel.

Das IVF-Treffen findet in dem 2024 eröffneten „Heidelberg Congress Center (HCC)“ in einem neuen, innovativen Stadtteil Heidelbergs, der Bahnstadt, statt. Es ist vom Bahnhof aus in wenigen Minuten fußläufig erreichbar, ebenso wie die „halle02“, in der der Festabend stattfinden wird. So bleibt hoffentlich genug Zeit, auch das romantische alte Heidelberg zu besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre Ariane Germeyer, Daniela Seehaus und Christina Thöne

Kinderwunschambulanz Universitätsfrauenklinik Heidelberg und Kinderwunschzentrum Heidelberg

PROGRAMM

Freitag, 06.11.2026		
Uhrzeit	Programmpunkt	Referent/in / Vorsitzende
09.30	Begrüßung	Ariane Germeyer Daniela Seehaus Christina Thöne
Innovation im Kinderwunsch		Sabine Segerer Sabine Rösner
09.45-10.15	KI trifft Kinderwunsch	Maren Goeckenjan
10.15-10.45	Zu viel oder zu wenig: Stimulationsprotokolle bei erwarteter Low- oder Hyperresponse	Jan-Steffen Krüssel
10.45-11.15	Kaffeepause/Industrieausstellung	
Optimierung von Ei- und Samenzellen		Christina Thöne Josef Lehner
11.15-11.45	Pimp my eggs: Sinn und Unsinn von Supplements bei Kinderwunsch & Gewichtsabnahme	Julia Bugler
11.45-12.15	Pimp my sperm: CatSper, Zymot, Vitamine - was hilft?	Verena Nordhoff
12:15-13:15	Mittagspause/Industrieausstellung	
Gynäkologische Operationen: Indikationen, Chancen und Risiken		Ariane Germeyer Melanie Henes
13.15-13.45	Cesarean Scar Disorder: Ursachen, Symptome Bedeutung und Behandlung - Aus reproduktionsmedizinischer Sicht - Aus geburtshilflicher Sicht	Angela Königer Alexandra von Au
13.45-14.15		
14.15-14.45	Wann operieren bei Kinderwunsch - Ist weniger mehr?	Benjamin Tuschy
14.45-15.00	Diskussion	
15.00-15.30	Kaffeepause/Industrieausstellung	
15.30-17.30	Vorstandstreffen/ Mitgliederversammlungen	
19.00	Festabend – „halle02“	

Samstag, 07.11.2026		
Uhrzeit	Programmpunkt	Referent/in / Vorsitzende
Neue Herausforderungen		Julia Rehnitz Daniela Seehaus
09.00-09.25	Geschlechtsinkongruenz & Kinderwunsch	Philipp Wiehle
09.25-09.50	Vitrifikation von Eizellen bei nicht onkologischer Indikation	Sascha Tauchert
09.50-10.30	Demographischer Wandel - Bedeutung für die Reproduktionsmedizin	Barbara Sonntag
10.30-11.00	Kaffeepause/Industrieausstellung	
Qualitätssicherung		Jens Erik Dietrich Sylvia Bartnitzky
11.00-11.30	SOHO - was kommt da auf uns zu?	Andreas Ott
11.30-12.45	Vorstellung des D-I-R-Jahrbuches 2025	Jan-Steffen Krüssel Andreas Tandler-Schneider
12.45-13.10	Vorstellung der Daten des Netzwerks <i>FertiPROTEKT</i> 2025	Verena Nordhoff Jana Bender-Liebenthron
13.10-13.30	DERI 2025	Andreas Hammel
13.30	Schlussworte	Ariane Germeyer Daniela Seehaus Christina Thöne

Im Anschluss findet das BRZ Herbsttreffen statt.

BEGLEITPROGRAMM

Am 07.11.2026 um 15:00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Sonderführung in der „Sammlung PRINZHORN“, einem Museum für Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahme-Erfahrungen. Dieser weltweit einzigartige Fundus an Zeichnungen, Aquarellen, Gemälden, Skulpturen, Textilien und Texten von Insass/Innen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945 wurde zum Großteil von dem Kunsthistoriker und Psychiater Hans Prinzhorn (1886-1933) während seiner Zeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammengetragen (u.a. Else Blankenhorn, August Klett, Adolf Wölfli). Seit 1980 wächst die Sammlung weiter durch Kunst von Psychiatrie-Erfahrenen.



Bitte melden Sie sich hierfür an unter: kontakt@soft-consult.org

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Ort: Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg

Voßstraße 2, 69115 Heidelberg

Zeit: 07.11.2026, 15.00-16.00 Uhr

Kosten: 14,00 Euro, zahlbar vor Ort

Maximale Teilnehmerzahl: 20 (Anmeldung erforderlich, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung)

Weitere Infos: www.sammlung-prinzhorn.de

FESTABEND "halle02"

Wenn Tradition auf Innovation trifft – wird gefeiert!

Nach spannenden Diskussionen, neuen Perspektiven und intensivem fachlichem Austausch laden wir Sie herzlich zum Gesellschaftsabend des IVF Treffens 2026 ein.

Ein Abend, der unser Kongressmotto „Tradition und Innovation“ auf besondere Weise aufgreift:

Vertraute Begegnungen, neue Impulse und gemeinsame Erinnerungen begleitet von Musik, Tanz und natürlich den „Fertilizer“.



Lassen Sie uns gemeinsam feiern, tanzen und die Verbindung von Tradition und Innovation der Reproduktionsmedizin auch jenseits des wissenschaftlichen Programms lebendig werden lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches **WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM** mit aktuellen Erkenntnissen, innovativen Behandlungsmethoden und spannenden Diskussionen, hier geht's zur Anmeldung:

ANMELDUNG ↓

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TAGUNGSZENTRUM



Heidelberg Congress Center
Czernyring 20
69115 Heidelberg
<https://heidelberg-congress.com>

HOTELS

Hotels mit Abrufkontingent:

Atlantic Hotel Heidelberg

Europaplatz 1, 69115 Heidelberg

www.atlantic-hotels.de/hotel-heidelberg/

(Entfernung zum HCC: 450 m, 6 min.), Buchung unter: reservierung.ahh@atlantic-hotels.de, Stichwort: IVF2026

Staycity Aparthotels, Heidelberg

Speyerer Str. 7-9, 69115 Heidelberg

www.staycity.com/heidelberg/

(Entfernung zum HCC: 600 m, 9 min.)

Buchung an: heidelberg.sales@staycity.com, Buchungscode „051126IVFZentren“

Weitere Hotels ohne Abrufkontingent:

Premier Inn Heidelberg City Bahnstadt Hotel

Czernyring 26-28, 69115 Heidelberg

www.premierinn.com/de

(Entfernung zum HCC: 600 m, 9 min.)

Qube Hotel Bahnstadt

Grüne Meile 21, 69115 Heidelberg

<https://qube-hotel-heidelberg.de/bahnstadt/>

(Entfernung zum HCC: 600 m, 9 min.)

KONGRESSZEITEN

Freitag, 06.11.2026

09.30-18.00 Uhr

19.00 Uhr Gesellschaftsabend „halle02“ Zollhofgarten 2, 69115 Heidelberg

Samstag, 07.11.2026

09.00-13.30 Uhr - im Anschluss BRZ-Treffen

Gesellschaftsmitteilungen – BRZ



Ankündigungen

BRZ-Herbsttreffen 2026

im Anschluss an das XL. Jahrestreffen der deutschen IVF-Zentren in Heidelberg

Samstag, 7. November 2026, Beginn 14.00 Uhr

Veranstaltungsort: ATLANTIC Hotel Heidelberg, Europaplatz 1, D-69115 Heidelberg, Ballsaal 1, 11. Etage

Mehr zum IVF-Jahrestreffen und zum Veranstaltungsort:

<https://www.ivf-2026.de>, <https://www.atlantic-hotels.de/hotel-heidelberg/>

Ordentliche Mitgliederversammlung des BRZ 2027

2027 erstmals im April, ABION Hotel Berlin

Samstag, 24. April 2027

■ 18. BRZ-Intensivseminar für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin 21. bis 23. Januar 2027, GLS-Campus, Berlin-Prenzlauer Berg

Auch in 2027 findet das BRZ-Intensivseminar unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Andreas Tandler-Schneider und Dr. Manja Krause (beide FCB) in Berlin statt: In über 20 Vorträgen und praxisnahen Workshops vermitteln erfahrene Referenten aktuelles Wissen zur Reproduktionsmedizin und gynäkologischen Endokrinologie, angefangen von den Grundlagen bis hin zu

komplexen Fällen. Die Workshops sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Außerdem ist der Besuch in einem IVF-Zentrum möglich, um die Abläufe vor Ort kennen zu lernen.

Weitere Informationen zu Programm, Anmeldung und Ablauf finden Sie auf der BRZ-Webseite www.repromed.de.

Interessierte können sich bereits jetzt per E-Mail an brz@repromed.de unverbindlich vormerken lassen.

Korrespondenzadresse:

Janine Horstkamp

E-Mail: horstkamp@repromed.de

Gesellschaftsmitteilungen – DGGEF



■ Die FertiTOX-Studie – eine Studie zur Verifizierung der gonadalen Toxizität onkologischer Therapien zum Schutze der Betroffenen vor einer Über- oder Untertherapie

A. Germeyer, N. Sängler

Seit nunmehr 20 Jahren ist das Thema Fertilitätserhalt fest in die klinische Routine vor allem onkologischer Schwerpunktgebiete verankert. Sowohl das (Langzeit-) Überleben als auch gonadotoxische Therapieregime haben sich im Laufe dieser Zeit erheblich verändert. Doch kennen wir wirklich das individuelle Risiko der ovariellen oder testikulären Einschränkung, v.a. auch unter Anwendung neuerer Methoden? Für eine optimale patientenfokussierte Beratung zu fertilitätsprotektiven Maßnahmen bedarf es eben dieser Informationen, weshalb eine eigens hierfür initiierte FertiTOX-Studie Daten sammelt.

Onkologische Behandlungen haben im letzten Jahrzehnt einen großen Wandel durchlaufen. Während z. B. für das aggressive Hodgkin-Lymphom früher BEACOPP-eskaliert mit gravierender Schädigung der Gonaden als Standard galt, wird mittlerweile häufiger das BrECADD-Protokoll angewendet, von welchem ein deutlich geringerer Schaden an den Gonaden erwartet wird.

Darüber hinaus beinhalten heutige onkologischen Therapien nicht nur die Chemo- und Strahlentherapie, sondern auch zielgerichtete Therapien mit Antikörpern, miRNA sowie Immuntherapien u.v.a.m. Diese Therapien können Grunderkrankungen behandeln, beeinflussen jedoch womöglich auch die Gonadenfunktion und somit die spätere Fertilität der Patientinnen und Patienten. Fertilitätserhaltende Maßnahmen wie das Einfrieren von Gameten und Gonadengewebe können in diesen Fällen erforderlich sein.

Obwohl mehrere nationale und internationale Leitlinien eine Fertilitätsberatung vor gonadotoxischen Therapien fordern, sind die Daten zur Gonadotoxizität der zahlreichen onkologischen Behandlungsregime nach wie vor sehr begrenzt und stellenweise gar veraltet. Insbesondere bei den neueren Therapien fehlen bis dato humane Daten, so dass es unmöglich erscheint, das gonadotoxische Potential realistisch einzuschätzen zu können. Das Risiko der Unter- oder Überbehandlung mit fertilitätserhaltenden Maßnahmen ist daher real und kann

die Lebensqualität der Patienten nach einer onkologischen Erkrankung erheblich beeinflussen. Eine Verifizierung der tatsächlichen gonadotoxischen Beeinträchtigung ist somit von erheblicher Bedeutung – auch um bisherige Annahmen entweder zu untermauern – oder gar zu widerlegen.

Die Studie

Im Rahmen der FertiTOX-Studie haben sich zahlreiche Mitgliedszentren des FertiPROTEKT-Netzwerkes aus dem deutschsprachigen Raum (aus Deutschland, der Schweiz und Österreich) zusammengeschlossen und wollen diese Wissenslücke jetzt durch die prospektive Erfassung der Gonadenfunktion der Frau und erstmals auch des Mannes unter und nach derzeit vorhandenen onkologischen Therapien schließen.

Die laufende Studie [1], welche eine Nachsorge nach 1, 5, und 10 Jahren der Patienten geplant hat, wird unter anderem unterstützt von der Deutschen Krebshilfe, sowie der Schweizer Krebsliga. Seit Beginn der Studie sind bereits 1700 Patienten eingeschlossen und ca. 130 Patienten nachuntersucht worden. Ziel der Studie ist es, langfristig analog zu www.embryotox.de eine Webseite zu erstellen, durch welche alle Fachärztinnen und Fachärzte, aber auch Betroffene selbst das gonadotoxische Potenzial einer Therapie rasch nachvollziehen können.

Sollten Sie bereits jetzt Interesse haben, mehr über das derzeit bekannte gonado-

toxische Potential der älteren Therapien zu erfahren oder auch Ihre Patienten in der FertiTOX-Studie einschließen wollen, finden Sie die Ansprechpartner, ebenso wie die Reviews und Metaanalyse auf der Homepage: www.fertitox.com

Warum diese Studie?

Datenlücken schließen: Detaillierte Daten zur Notwendigkeit fertilitätserhaltender Behandlungen fehlen weitgehend. Unklare Gonadotoxizität neuerer onkologischer Therapien – humane Daten fehlen. Systematische Datenerhebung über ein Netzwerk in Deutschland, der Schweiz und Österreich ist geplant.

Studienziele

Primäres Ziel: Analyse der Auswirkungen von Krebstherapien und Chemotherapien auf die Ovarialreserve (AMH) bei Frauen und die Spermienqualität bei Männern

Sekundäre Ziele: Analyse weiterer Fertilitätsparameter: FSH, LH, Estradiol, Testosteron, Spermienmotilität sowie Sinnhaftigkeit fertilitätserhaltender Maßnahmen je nach Krebsart und Therapieprotokoll.

Ein langfristiges Ziel ist letztlich die Zusammenführung aller Daten auf der internetbasierten Plattform FertiTOX. Die Daten sollen nach der ICD-Klassifikation strukturiert und prospektiv über eine App für Studiendesigns und klinische Anwendungen zugänglich gemacht werden.

Einschlusskriterien:

Frauen und Männer im Alter von 14–50 Jahren (18–50 Jahre in Deutschland) mit geplanter Chemotherapie, Strahlentherapie oder zielgerichteter Therapie/Immuntherapie.

Die Studie ist registriert bei ClinicalTrials.gov NCT05885048 IRRID: DERR1

10.2196/51145 und erfordert bei Zentrumsteilnahme ein Ethikvotum.

Die DGGEF unterstützt das Studienvorhaben bereits durch viele eigene Mitglieder. Sollten Sie Interesse haben, Patientinnen und Patienten mit einschließen zu lassen, so melden Sie sich gerne jederzeit über unsere Geschäftsstelle, die Geschäftsstelle von FertiPROTEKT e.V. oder über Mitglieder des wissenschaftlichen Bordes von FertiTOX (www.fertitox.com).

Literatur:

1. von Wolff M, Germeyer A, Böttcher B, Magaton IM, Marcu I, Pape J, Säger N, Nordhoff V, Roumet M, Weidlinger S. Evaluation of the gonadotoxicity of cancer therapies to improve counseling of patients about fertility and fertility preservation measures: protocol for a retrospective systematic data analysis and a prospective cohort study. JMIR Res Protoc 2024; 13: e51145.

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. med. Ariane Germeyer
Abt. Gynäkologische Endokrinologie und
Fertilitätsstörungen
Universitäts-Frauenklinik Heidelberg
D-69120 Heidelberg, Im Neuenheimer
Feld 440
E-Mail:
ariane.germeyer@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. med. Nicole Säger
Gynäkologische Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin
VenusKind am UKB
Zentrum für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe-Universitätsklinikum Bonn
D-53127 Bonn, Venusberg Campus 1,
Gebäude 31
E-Mail: nicole.saenger@ukbonn.de



Hormon Hub Ihre 24/7-Onlinefortbildungsplattform

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

den Hormon Hub haben wir Ihnen bereits vorgestellt –seitdem sind einige neue Mitglieder hinzugekommen und der Sommer bietet eine gute Gelegenheit, sich in Ruhe mit den Inhalten zu beschäftigen.

Das bietet der HormonHub:

📺 Aktuelle Vorträge & Videos zum gesamten Fachgebiet der gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

💬 Interaktive Fallbesprechungen in der „Sprechstunde“

📅 Übersicht über Kongresse & Webinare

👉 Direkter Kontakt zu Expert:innen

📱 24/7 Nutzbar auf Desktop, Smartphone & Tablet unter www.hormonhub.de

✓ Kostenfrei für DGGEF-Mitglieder

So geht's los:

- 1) Zum **Login** nutzen Sie die E-Mail Adresse Ihrer DGGEF-Mitgliedschaft
- 2) **Für neue Nutzer:** Über „Passwort zurücksetzen“ den Account aktivieren.

Bei Fragen hilft unsere Geschäftsstelle gerne: info@dggef.de; www.dggef.de

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Themenvorschläge – gestalten Sie den HormonHub aktiv mit!



Zertifikat Basics Gyn-Endo-Repro



Master Class Hormone



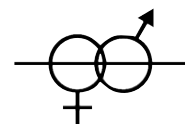
BASICS und mehr!

01.-05.02.2027 - Frankfurt am Main

07.-11.06.2027 - Hamburg



Gesellschaftsmitteilungen – DGRM e.V.



■ Rückblick DGRM School: Künstliche Intelligenz in der IVF

Die technologische Entwicklung bricht derzeit alle Rekorde und künstliche Intelligenz hält in rasantem Tempo Einzug in unseren Alltag. Passend zu dieser enormen Dynamik widmete sich die DGRM School im Mai dem hochaktuellen Schwerpunktthema „Künstliche Intelligenz in der IVF“.

Den Auftakt gestaltete **Prof. Dr. Volker Ziller** mit einer spannenden Zeitreise von den Anfängen der KI bis in die Gegenwart. Er führte die Teilnehmenden hinter die Kulissen der Technologie

und erklärte praxisnah, wie KI-Systeme trainiert werden, welchen konkreten Nutzen wir aus ihnen ziehen können, aber auch, welche Risiken die Technologie birgt. Im zweiten Teil des Webinars verlagerte **Dr. Josef Lehner** den Fokus direkt in die Laborpraxis. Er beleuchtete, wie KI die Labormitarbeiter schon heute effektiv unterstützen kann und wo die Unterschiede bei der Bewertung von Embryonen mittels Deep Learning oder Machine Learning liegen. Zudem thematisierte er das Phänomen der sogenannten „Blackbox“ sowie die zentra-

le Rolle der Ethik beim Einsatz von KI im IVF-Labor.

Die anschließende Diskussion drehte sich unter anderem um die Frage, ob Mitarbeiter künftig durch KI ersetzt werden könnten. Das gemeinsame Fazit des Abends verdeutlichte jedoch, dass die Technologie zwar ein mächtiges Assistenzwerkzeug ist, die menschliche Expertise und Empathie in der IVF jedoch unersetzbar bleiben.

Dr. rer. nat. Josef Lehner

Ankündigungen der nächsten DGRM-Veranstaltungen / Save The Dates

ReproFacts, 17.07.2026, Frankfurt

Netzwerktreffen Reproduktion der AG Implantation Plazentation der DGRM und des AK Reproduktionsimmunologie der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, 21.–22.09.2026, Regensburg

XXIII. INTENSIVKURS NRW, 25.–26.09.2026, Köln

DGRM-School „Einfluss von chronischen Erkrankungen und/oder Medikamenten auf die Fertilität“, 30.09.2026, online

Curriculare Fortbildung Assistenz in der Reproduktionsmedizin 2026: Webinar (50 UE)

25. Treffen des Arbeitskreises Molekularbiologie (Molbiol) der DGRM, 12.–13.10.2026, Erfurt

DFG-geförderte Nachwuchsakademie FertilAge, 16.–18.11.2026, Münster

IFFS 26th World Congress 2027, 18.–21.04.2027, Brisbane, Australia

Ankündigung XL. Jahrestreffen der deutschen IVF-Zentren, 06.–07.11.2026, Heidelberg

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

gerne möchten wir Sie auf den kommenden IVF-Kongress in Heidelberg am 6. und 7. November 2026 aufmerksam machen. Es erwartet Sie ein vielseitiges und hochaktuelles Programm, das zentrale Themen der modernen Reproduktionsmedizin umfassend beleuchtet.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Kinderwunschbereich – von diagnostischen Möglichkeiten bis hin zu ihrer Integration in klinische Entscheidungsprozesse. Darüber hinaus werden Stimulationsprotokolle für schwierige klinische Situationen praxisnah diskutiert sowie die Evidenzlage zu Additiva in der Kinderwunschbehandlung kritisch aufgearbeitet – sowohl zur Beratung der Patientinnen und Patienten als auch im Kontext des IVF-Labors.

Im Laborbereich stehen unter anderem moderne Verfahren der Spermiselektion und -gewinnung (z. B. PICSI, Zymot) im Fokus. Ergänzend werden zusätzliche Substanzen zur Embryokultur, wie Hyaluronsäure oder Kalzium-Ionophore u.v.m., hinsichtlich ihres klinischen Nutzens diskutiert.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt ist die Auseinandersetzung mit dem klinischen Einfluss von Sectionarben (Dehissenzen) sowie die kritische Bewertung der Operationsindikationen im Kinderwunschkontext. Praxisrelevant sind zudem Beiträge zur Beurteilung des Kinderwunsches bei transidenten Personen sowie zur Kryokonservierung von Eizellen bei nicht-onkologischer Indikation.

Den inhaltlichen Abschluss bildet ein Blick auf die Wirtschaftlichkeit von IVF-Zentren im Kontext des demographischen Wandels – ein Thema von wachsender Bedeutung für die Zukunft unseres Fachgebiets.

Im Rahmen dieses spannenden Kongresses finden zudem wieder zahlreiche Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften von Reproduktionsmedizinerinnen und -mediziner und Reproduktionsbiologinnen und -biologen statt. Besonders möchten wir in diesem Zusammenhang auf die URZ-Sitzung hinweisen und laden hierzu alle universitären Zentren herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen inspirierenden fachlichen Austausch in Heidelberg!

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr Organisationsteam*



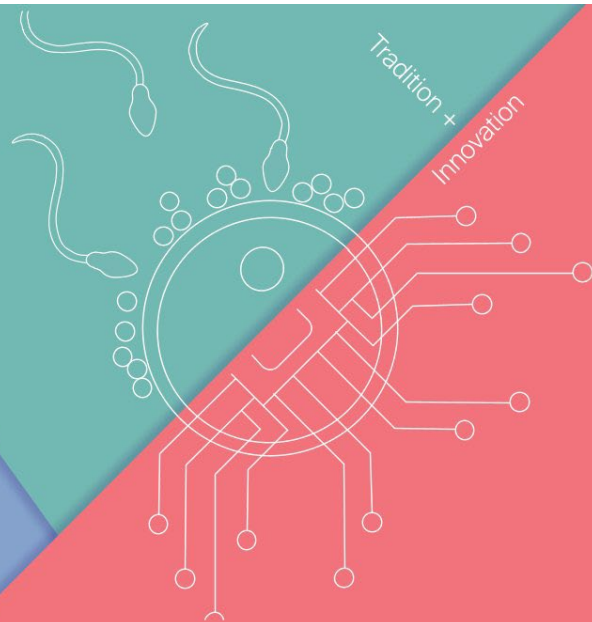
ivf-2026.de

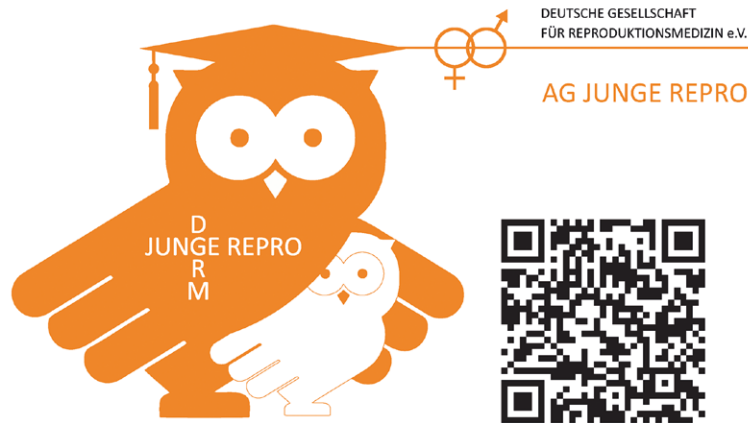
XL. Jahrestreffen
der deutschen IVF-Zentren

6.-7.11.2026, Heidelberg

Kongresspräsidentinnen:

Ariane Germeyer, Daniela Seehaus
und Christina Thöne





Uns als **AG Junge Repro**

der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin e.V. (DGRM e.V.)
liegt die Mitgestaltung unseres Fachgebiets am Herzen!

Wir setzen uns ein für:

- Entwicklung und Verbesserung der Weiterbildung
- Aufzeigen von Berufsperspektiven
- Stärkung der wissenschaftlichen Arbeit
- Förderung des Austauschs junger Reproduktionsmediziner*innen



Mitgliedsantrag

AG JUNGE REPRO



Weitere Informationen – auch gerne zu einer DGRM-Mitgliedschaft – erhalten Sie von:

DGRM e.V., Geschäftsstelle
Weißdornweg 17, D-35041 Marburg/Lahn, Tel +49 (0) 64 20 93 444
E-Mail: geschaeftsstelle@repromedizin.de, www.repromedizin.de

Gesellschaftsmitteilungen – Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)®

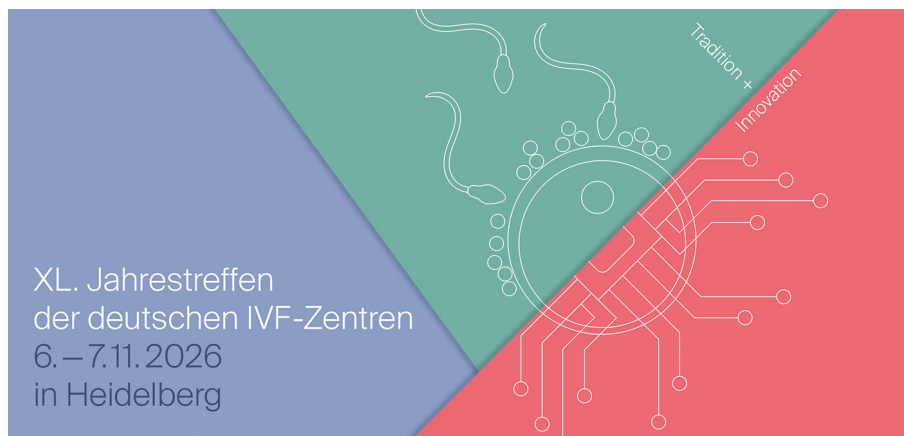


■ Gesellschaftsmitteilungen Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)®

Das D-I-R® auf dem XL. Jahrestreffen der Deutschen IVF-Zentren: **Ordentliche D-I-R®-Mitgliederversammlung 2026, Präsentation D-I-R®-Jahrbuch 2025**

Wir freuen uns auf das XL. Jahrestreffen der deutschen IVF-Zentren, das unter dem Motto „Tradition + Innovation“ vom 6. bis 7.11.26 in Heidelberg stattfinden wird. Das D-I-R® wird mit zwei Aktivitäten dort vertreten und aktiv sein:

- Mit der ordentlichen **D-I-R®-Mitgliederversammlung 2026 am Freitag, dem 06.11.2026 von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr**, unter anderem mit den Haushaltsjahren 2023–2026 sowie der Beschlussfassung für das Haushaltsjahr 2027.
- Und natürlich mit der Veröffentlichung und **Präsentation des D-I-R®-Jahrbuchs 2025** durch Dr. med. Andreas Tandler-Schneider und Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel. Sie findet am **Samstag, dem 07.11.2026 von 11:00 Uhr bis 13:30 Uhr** statt, wie immer sind auch FertiPROTEKT und das Deutsche Register für Insemination (DERI) in diesem Rahmen vertreten.



Freuen Sie sich auf wieder spannende D-I-R®-Sonderauswertungen. Zum Beispiel:

- Sonderauswertung zu AMH-Werten < 1
- Analysen und Ergebnisse bei Auftauzyklen mit erstmaliger Analyse des

Alters der Patientin bei der Punktion der aufgetauten Entitäten

- Natürlich auch noch einmal zum Thema DET versus SET+SET
- Mit einem Vergleich der Ergebnisse von IVF und ICSI in Abhängigkeit von der Spermienqualität



Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie beide Termine des D-I-R® bereits jetzt in Ihren Kalender für das XL. Jahrestreffen der deutschen IVF-Zentren aufnehmen würden!

■ Zentrumsindividuelle D-I-R®-Sonderauswertung „Ideale Patientin“

Für die Jahre 2022 bis zum vollständigen Jahr 2025 (mit Ausnahme der Schwangerschaftsausgänge 2025) wurde am 10. Juli 2026 das Zentrumsprofil im nationalen Benchmark für die zentrumsindividuelle D-I-R®-Sonderauswertung „Ideale Patientin“ generiert und versendet (Abb. 1 bis 3).

Welchen Nutzen im Vergleich zum „normalen“ Zentrumsprofil im nationalen Vergleich bietet diese Sonderauswertung? Viele Zentren haben im Vergleich untereinander sehr heterogene Patientinnen. Mit der Eingrenzung auf die „Ideale Patientin“ harmonisieren wir diese Vergleichbarkeit ein gutes Stück weit. Mit dieser besseren Vergleichbarkeit anhand Ihrer jeweiligen Positionen im nationalen Ranking oder den Perzentilen können mögliche Verbesserungspotentiale noch klarer detektiert werden.



Abbildung 1: Titelseite der Auswertungen

Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)* - Sonderauswertung "Ideale Patientin" - Ihr Zentrumsprofil im nationalen Vergleich	
Ihre D-I-R Zentrumsnummer: XXXX	
Erstellungsdatum dieses Reports: 07.2026	
Datum Ihres letzten D-I-R Exports: 07.2026	
Inhaltsverzeichnis Sonderauswertung "Ideale Patientin"	Seite
Erfasste Zyklen	3
Dokumentationsqualität: Gestartete Frischzyklen (plausibel) in % der erfassten Zyklen	4
Transfers in % der Fertilisationen	5
Anteil Single Embryo Transfers (SET) in % an allen Transfers	6
Anteil Double Embryo Transfers (DET) in % an allen Transfers	7
Durchschnittlich transferierte Embryonen	8
Anteil Frischzyklen mit Transfer und Kryokonservierung in % der Transfers	9
Alle klinischen Schwangerschaften	10
Klinische Schwangerschaften in % der Transfers mit bekanntem Zyklusausgang	11
Im Kontext: Alle klinischen Schwangerschaften in % der Transfers mit bekanntem Zyklusausgang	12
Nach SET-Transfer: Klinische Schwangerschaften in % der Transfers mit bekanntem Zyklusausgang	13
Nach DET-Transfer: Klinische Schwangerschaften in % der Transfers mit bekanntem Zyklusausgang	14
Alle klinischen Schwangerschaften in % der Eizellbehandlungen	15
Aborte in % der klinischen Schwangerschaften	16
Dokumentationsqualität: Noch nicht erfasste Schwangerschaftsausgänge in % der klin. SS	17
Alle Geburten	18
Alle Geburten in % der klinischen Schwangerschaften	19
Alle Geburten in % der Transfers mit bekanntem Zyklusausgang	20
Mehrlingsrate in % der Geburten	21
Nach SET-Transfer: Mehrlingsrate in % der Geburten	22
Nach DET-Transfer: Mehrlingsrate in % der Geburten	23
Alle Kinder	24
Kontakt	25

Wie ist die „Ideale Patientin“ im D-I-R® definiert? Es werden ausschließlich Behandlungen von Paaren mit einem Alter der Frau von 35 Jahren und jünger mit 8 oder mehr gewonnenen Eizellen und 5 oder mehr 2PN-Stadien im ersten IVF- oder ICSI-Zyklus mit aus orthograder Ejakulation gewonnenen Spermien ausgewertet.

Die zentrumsindividuellen D-I-R®-Standard- oder Sonderauswertungen können jederzeit generiert und per Mail versendet werden. Sprechen Sie dazu gerne Markus Kimmel (D-I-R®-Geschäftsstelle und Datenmanagement) an.

Abbildung 2: Inhaltsverzeichnis der 22 Auswertungen

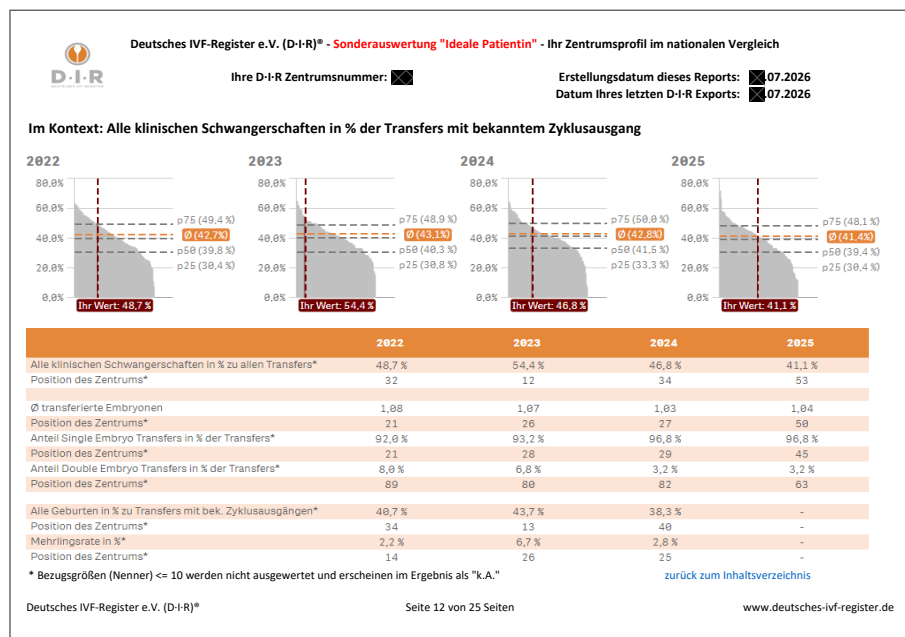


Abbildung 3: Beispielauswertung „Im Kontext: Alle klinischen Schwangerschaften in % zu allen Transfers mit bekanntem Zyklusausgang, durchschnittlich transferierte Embryonen, Anteil SET, Anteil DET, Geburten in % zu Transfers mit bekanntem Zyklusausgang, Mehrlingsraten“. Jeweils mit der Position des Zentrums im nationalen Ranking finden sich hier kontextübergreifend folgende Auswertungen: Alle klinischen Schwangerschaften in % zu allen Transfers, durchschnittlich transferierte Embryonen, Anteil SEET, Anteil DET, Geburten in % zu Transfers mit bekanntem Zyklusausgang.

Korrespondenzadresse:

Markus Kimmel

Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)®

Leitung Geschäftsstelle und Datenmanagement

E-Mail:

geschaeftsstelle@deutsches-ivf-register.de

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung